

## Niederschrift

über die 19. Sitzung des Rates am 28.06.2012  
(9. Wahlperiode)

## Tag es ordnung

Seite

<b>Öffentliche Sitzung</b> .....	6
<b>1</b> <b>Verpflichtung eines Ratsmitgliedes</b> .....	6
<b>2</b> <b>Einwohnerfragestunde</b> .....	6
<b>3</b> <b>Schülerentwicklung im Ortsteil Osterath; Aufgabe der städt. Barbara-Gerretz-Schule Vorlage: DezII/363/2012</b> .....	6
<b>4</b> <b>Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 16, Meerbusch Büderich, Dorfstraße / Am Pfarrgarten Änderung des Einleitungsbeschlusses gem. § 12 (2) BauGB i.V.m. § 13a BauGB Vorlage: FB4/345/2012</b> .....	8
<b>5</b> <b>Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 17, Meerbusch-Lank-Latum, Gonellastraße "Löwenburg" Einleitungsbeschluss gem. § 12 (2) BauGB i.V.m. § 13 a BauGB Vorlage: FB4/359/2012</b> .....	10
<b>6</b> <b>Bebauungsplan Nr. 275, Meerbusch-Lank-Latum, Verwaltungsstandort und Kulturhaus Gonellastraße Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses Vorlage: FB4/356/2012</b> .....	10
<b>7</b> <b>1. Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 64 für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 224, Meerbusch-Büderich, Böhler-Siedlung Vorlage: FB4/353/2012</b> .....	11
<b>8</b> <b>X. Änderung der Hauptsatzung vom 26. Januar 1995 Vorlage: FB2/362/2012</b> .....	12
<b>9</b> <b>IV. Änderung der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Meerbusch Vorlage: ZD/349/2012</b> .....	12
<b>10</b> <b>Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses vom 6. Juni 2012 - Anlage -</b> .....	12
<b>11</b> <b>Anträge</b> .....	13
<b>11.1</b> <b>Anträge der FDP-Fraktion vom 12. Juni 2012</b> .....	13
<b>11.1.1</b> <b>Wahl von Mitgliedern in Gremien; Nachfolge des Ratsherrn Meyer-Ricks Vorlage: BM/367/2012</b> .....	13

11.1.2	<b>Bestimmung des Ausschussvorsitzenden des Bau- und Umweltausschusses und des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden des Ausschusses für Planung und Liegenschaften Vorlage: ZD/125/2012</b> .....	13
11.1.3	<b>Antrag auf Ausschussumbesetzung Vorlage: ZD/067/2012</b> .....	13
11.2	<b>Antrag der FDP-Fraktion vom 22. Mai 2012 bez. Bildung eines Haushaltskonsolidierungsausschusses Vorlage: ZD/065/2012</b> .....	15
12	<b>Anfragen</b> .....	16
12.1	<b>Anfrage der SPD-Fraktion vom 24. Juni 2012 bez. Sekundarschule Vorlage: ZD/150/2012</b> .....	16
13	<b>Bericht der Verwaltung</b> .....	17
14	<b>Termin der nächsten Sitzung</b> .....	17
15	<b>Verschiedenes</b> .....	17
15.1	<b>Beanstandung der Niederschrift des Rates vom 24. Mai 2012 - Schreiben der FDP-Fraktion vom 14. Juni 2012</b> .....	17
15.2	<b>Begrünung des Marktplatzes in Meerbusch-Lank-Latum durch Olivenbäume</b> .....	17
15.3	<b>Haus Meer</b> .....	18

## Anwesenheit

Sitzungsort: Mönkesweg 58, 40670 Meerbusch-Strümp, Foyer Städt. Meerbusch-Gymnasium

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

## Anwesend

**Vorsitzender**

Herr Dieter Spindler Bürgermeister

**von der CDU-Fraktion**

Herr Herbert Becker	Ratsmitglied	
Herr Werner Damblon	Ratsmitglied	
Frau Marlis Docktor	Ratsmitglied	
Frau Angela Gröters	Ratsmitglied	
Herr Dr. Eberhard Hemmen	Ratsmitglied	
Frau Helga Hermanns	Ratsmitglied	
Frau Marlies Homuth-Kenklied	Ratsmitglied	
Herr Andreas Hoppe	Ratsmitglied	anwesend bis TOP 15
Frau Nicole Joliet-Heising	Ratsmitglied	
Herr Thomas Jung	Ratsmitglied	anwesend bis TOP 11.1.1
Herr Leo Jürgens	Ratsmitglied	
Frau Renate Kox	Ratsmitglied	
Herr M.A. Mike Kunze	Ratsmitglied	
Herr Dieter Lerch	Ratsmitglied	
Herr Daniel Meffert	Ratsmitglied	anwesend bis TOP 11.1.3
Frau Gabriele Pricken	Ratsmitglied	
Herr Franz-Josef Radmacher	Ratsmitglied	anwesend bis TOP 15.1
Frau Petra Schoppe	Ratsmitglied	
Frau Brunhild Steinforth	Ratsmitglied	
Herr Peter Stüttgen	Ratsmitglied	
Herr Gerd van Vreden	Ratsmitglied	
Herr Jörg Wartchow	Ratsmitglied	
Herr Uwe Wehrspohn	Ratsmitglied	

**von der FDP-Fraktion**

Herr Dr. Klaus Brennecke	Ratsmitglied
Frau Barbara Büchner	Ratsmitglied
Herr David Burkhardt	Ratsmitglied
Herr Thomas Gabernig	Ratsmitglied
Frau Katja Giesen	Ratsmitglied
Herr Dr. Wolfgang Hagendorf	Ratsmitglied
Herr Klaus Rettig	Ratsmitglied
Frau Gabriele Schmidt	Ratsmitglied
Herr Dr. Klaus Schmidt-Menschner	Ratsmitglied
Herr Dr. Bernd Schumacher-Adams	Ratsmitglied

Frau Gesine Wellhausen

Ratsmitglied

**von der SPD-Fraktion**

Herr Jürgen Eimer

Ratsmitglied

Herr Hans Günter Focken

Ratsmitglied

Herr Rainer Grund

Ratsmitglied

Herr Dieter Jüngerkes

Ratsmitglied

Herr Georg Neuhausen

Ratsmitglied

Frau Ilse Niederdelmann

Ratsmitglied

Frau Nicole Niederdelmann-Siemes

Ratsmitglied

Frau Heidemarie Niegeloh

Ratsmitglied

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Marco Becker

Ratsmitglied

Herr Dario Dammer

Ratsmitglied

Herr Guido Fliege

Ratsmitglied

Frau Ingrid Maas

Ratsmitglied

Herr Jürgen Peters

Ratsmitglied

Frau Dr. Karen Schomberg

Ratsmitglied

Frau Sarah Stockmann

Ratsmitglied

**von der UWG-Fraktion**

Frau Daniela Glasmacher

Ratsmitglied

Herr Christian Staudinger-Napp

Ratsmitglied

**Zentrum**

Herr Wolfgang Müller

Ratsmitglied

anwesend bis TOP 15

**fraktionsloses Ratsmitglied**

Herr Hans Werner Schoenauer

Ratsmitglied

anwesend bis TOP 15

**von der Verwaltung**

Frau Angelika Mielke-Westerlage

Erste Beigeordnete

Herr Dr. Just Gérard

Technischer Beigeordneter

Herr Helmut Fiebig

Stadtkämmerer

Frau Beate Heidbreder

Zentrale Dienste

Herr Detlef Krügel

Bereichsleiter Fachbereich 3

Frau Alice Wiegand

Referentin des Bürgermeisters

**Schriftführer**

Herr Jürgen Wirtz

Bereichsleiter Zentrale Dienste

**von der Verwaltung**

Herr Thomas Fox

Bereichsleiter Rechnungsprüfungsamt

es fehlen:

**von der FDP-Fraktion**

Herr Jörg Schleifer

Ratsmitglied



Vor Eintritt in die Tagesordnung weist Bürgermeister Spindler auf die nachträglich versandten Anträge der FDP-Fraktion vom 14. Juni 2012 hin. Der Antrag auf Ausschussumbesetzung wird mit Einverständnis des Rates unter TOP 11.1.3 mitbehandelt, die Beanstandung der Niederschrift des Rates vom 24. Mai 2012 wird unter TOP 15.1 erörtert.

Zu TOP 11.2 liegt ein zusätzlicher Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 27. Juni 2012 vor.

Außerdem ist eine Anfrage der SPD-Fraktion vom 24. Juni 2012 bez. der Sekundarschule verteilt worden, die unter TOP 12.1 behandelt wird.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1 Verpflichtung eines Ratsmitgliedes**

Bürgermeister Spindler verpflichtet Ratsfrau Katja Giesen (FDP), ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung und die Gesetze zu beachten und ihre Pflichten zum Wohle der Einwohner zu erfüllen.

### **2 Einwohnerfragestunde**

Unter Bezugnahme auf Tagesordnungspunkt 3 der heutigen Sitzung des Rates der Stadt Meerbusch (Aufgabe der Städtischen Barbara-Gerretz-Schule – Kath. Grundschule in Meerbusch-Osterath ) werden in der etwa 50 minütigen Fragestunde von Herrn Heesen, Frau Gaumer, Frau Backes, Frau von Breckow, Frau Meister, Herrn Schneider, Frau Beate und Frau Helga Linßen und weiteren Fragestellern Nachfragen zu den Themen Entwicklung der Schülerzahlen, Ganztagsbetreuung, Inklusion, Schulweglänge, Aufnahmeverfahren und Klassengrößen im Grundschulbereich, Verwendung des Schulgebäudes sowie der Schulentwicklung im Bereich der weiterführenden Schulen gestellt, die von Erster Beigeordneter Mielke-Westerlage beantwortet werden.

### **3 Schülerentwicklung im Ortsteil Osterath; Aufgabe der städt. Barbara-Gerretz-Schule Vorlage: DezII/363/2012**

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt, den Schulentwicklungsplan fortzuschreiben und demgemäß zu beschließen:

- a) die städt. Barbara-Gerretz-Grundschule wird ab dem Schuljahr 2013/14 sukzessive aufgelöst,
- b) Eingangsklassen werden ab dem Schuljahr 2013/14 nicht mehr gebildet,
- c) die vorhandenen Jahrgänge werden im Rahmen der pädagogischen Möglichkeiten auslaufend geführt. Auf jeden Fall wird die Barbara-Gerretz-Schule so lange weitergeführt, wie ein ordnungsgemäßer Schulbetrieb aufrechterhalten werden kann.

Vorbehaltlich der Genehmigung des vorstehenden Beschlusses durch die Bezirksregierung Düsseldorf als obere Schulaufsicht wird gem. § 80 Abs. 2, S 1, Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen aus Gründen des besonderen öffentlichen Interesses die sofortige Vollziehung angeordnet.

Des Weiteren beschließt der Rat, mit Wirkung des Schuljahres 2013/2014 die Eingangsklassen der städt. Erwin-Heerich-Grundschule und der städt. Eichendorffschule gem. § 81 Abs. 1 Schulgesetz NW jeweils auf zwei parallele Klassen zu begrenzen.

### **Abstimmungsergebnis:**

40 Ja-Stimmen und 14 Nein-Stimmen

Ratsfrau Kox berichtet von den Beratungen des Ausschusses für Schule und Sport. Ratsherr Müller hält den Zeitpunkt für eine Entscheidung verfrüht und beantragt daher Vertagung.

Bürgermeister Spindler lässt über den Vertagungsantrag abstimmen.

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
CDU	4	18	1
FDP		11	
SPD		8	
Bündnis 90 / Die Grünen		7	
UWG	2		
Zentrum	1		
Fraktionslos		1	
Bürgermeister		1	
<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>46</b>	<b>1</b>

Der Vertagungsantrag ist damit bei 7 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 47 Gegenstimmen abgelehnt.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes beantragt namentliche Abstimmung. Ratsherr Radmacher stellt seine von der Fraktion abweichende Auffassung dar. Ratsherr Eimer erklärt, dass er großes Verständnis für den Einsatz der Befürworter für den Erhalt der Schule habe. Es sei aber nicht Aufgabe des Schulträgers, die pädagogischen Konzepte der Schulen zu bewerten. Zudem stellt er dar, dass die Aussage, dass der Offene Ganztag an der Eichendorffschule nicht mehr gewährleistet sei, weil er aus allen Nähten platze und zusätzliche Räume benötige, so nicht stimme. Es seien keine Um- und Neubaumaßnahmen nötig, der Medienraum wie auch der Werkraum blieben der Schule für Unterrichtszwecke erhalten. Teile der Bevölkerung hätten die Besorgnis, dass das Schulgebäude abgerissen würde. Diese Besorgnisse könne er nicht teilen, die SPD jedenfalls werde sich für den Erhalt des Gebäudes einsetzen. Heute stehe aber die Schließung der Barbara-Gerretz-Schule auf der Tagesordnung. Vertagung hieße die erkannten Probleme auszusitzen und die Betroffenen weiter in Ungewißheit zurückzulassen.

Ratsherr Damblon erklärt, dass es eine schwierige und komplexe Entscheidung sei. Es seien viele Dinge diskutiert, aus seiner Sicht seien alle Aspekte angesprochen und beleuchtet worden und alle würden für ein Auslaufen der Schule sprechen. Das Zahlenwerk werde nach wie vor angezweifelt. Er habe für diese Sicht zwar Verständnis, aber auch vom Gutachter sei belegt, dass die Berechnungen stimmen würden. Die demographische Entwicklung sei unumkehrbar. Insofern sei die Schließung nur konsequent. Er beantrage für die CDU-Fraktion geheime Abstimmung.

Ratsfrau Schmidt erklärt, sie sei über die Äußerungen des Ratsherrn Radmacher sehr betroffen. Die Vorwürfe gegenüber dem Arbeitskreis seien unhaltbar. Einvernehmlich habe man entschieden, diesen Weg zu gehen, um frei von jedwedem Parteiengelänkel in diesen wichtigen Fragen offen diskutieren und auch einmal laut denken zu können.

Ratsherr Müller erklärt, dass er gegen die Schließung der Schule sei. Ratsfrau Niederdellmann bedauert, dass seitens der CDU-Fraktion geheime Abstimmung beantragt sei. Der Abstimmung hätte man durch den Antrag auf namentliche Abstimmung ein Gesicht geben wollen. Zum Thema selbst führt sie aus, dass es sich auch in der SPD-Fraktion niemand leicht gemacht habe. Nicht zuletzt aus diesem Grunde habe ihre Fraktion auch für die Einschaltung eines Gutachters plädiert. Das Zahlenwerk der Verwaltung sei bestätigt worden. Die SPD stimme nach bestem Wissen und Gewissen ab und werde die im Ausschuss für Schule und Sport vertretene Linie auch heute im Rat vertreten.

Ratsherr Peters führt aus, dass seine Fraktion überzeugt sei, mit dem heutigen Beschluss und dem Auslaufen der Schule die Meerbuscher Schullandschaft zu entwickeln und zu stabilisieren. Ratsherr Radmacher habe zwar ausgeführt, dass Kaarst dies im Falle der dortigen Bekenntnisschule anders sehe, landesweit seien jedoch bereits in 148 anderen Kommunen auch Schließungen von Grundschulen vorgenommen worden. Der Argumentation, im Diskussionsprozess habe es keine Transparenz gegeben, müsse er deutlich widersprechen. Es sei eine ausgewogene Abwägung erfolgt.

Ratsfrau Glasmacher erklärt, dass die UWG der Schließung der Schule nicht zustimmen könne. Es seien nicht alle Optionen geprüft worden.

Bürgermeister Spindler stellt fest, dass der Antrag der CDU-Fraktion auf geheime Abstimmung vorgehe. Er erläutert das Verfahren der geheimen Abstimmung

**4 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 16, Meerbusch Büberich,  
Dorfstraße / Am Pfarrgarten  
Änderung des Einleitungsbeschlusses gem. § 12 (2) BauGB i.V.m. § 13a BauGB  
Vorlage: FB4/345/2012**

**Beschluss:**

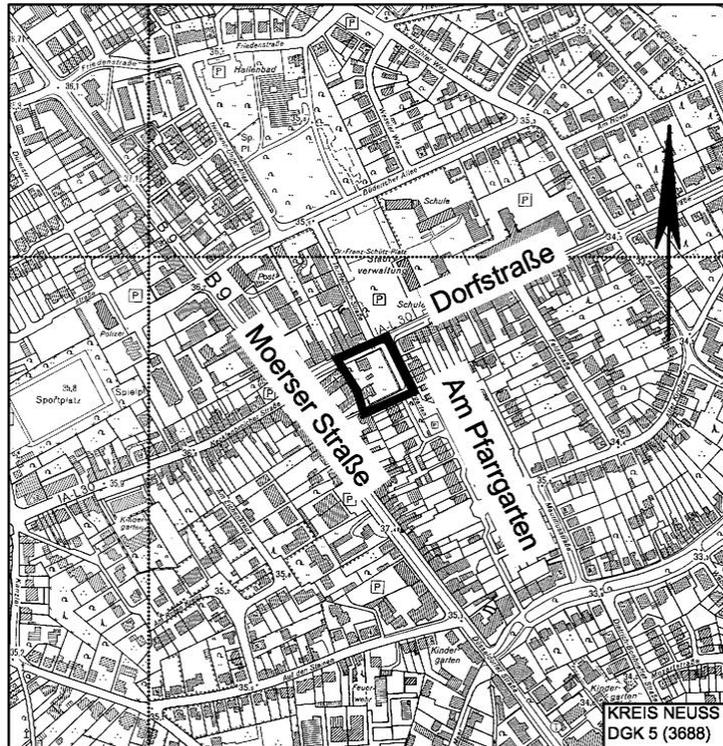
Der Rat der Stadt beschließt:

Der Rat der Stadt ändert seinen Beschluss zur Einleitung eines Verfahrens zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 16, Meerbusch-Büderich, Dorfstraße / Am Pfarrgarten vom 26. Mai 2011 gemäß § 12 (2) Baugesetzbuch -BauGB- vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) in der zurzeit geltenden Fassung. Der Bebauungsplan wird gemäß § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren aufgestellt, ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB.

Der räumliche Geltungsbereich dieses vorhabenbezogenen Bebauungsplanes umfasst nunmehr

- die Flurstücke 685 tlw., 686 und 687 tlw. der Flur 18 der Gemarkung Büberich für das Baugrundstück,
- die Flurstücke 167 tlw., 186, 684 tlw., 703 tlw., 705 tlw. und 1589 tlw. der Flur 18 der Gemarkung Büberich im Bereich der Dorfstraße,
- die Flurstücke 590 und 529 tlw. der Flur 18 der Gemarkung Büberich im Bereich der Straße Am Pfarrgarten

und ist im Übersichtsplan gekennzeichnet.



Mit dem Inkrafttreten dieses vorhabenbezogenen Bebauungsplanes treten die entgegenstehenden Festsetzungen der Bebauungspläne Nr. 57 und Nr. 257 außer Kraft.

#### **Abstimmungsergebnis:**

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
CDU	23		
FDP			11
SPD	8		
Bündnis 90 / Die Grünen	7		
UWG	2		
Zentrum	1		
Fraktionslos	1		
Bürgermeister	1		
<b>Gesamt</b>	<b>43</b>		<b>11</b>

Ratsherr Jürgens berichtet von den Beratungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften.

Ratsherr Rettig erklärt für die FDP-Fraktion, dass sie sich bei der Beschlussfassung enthalten werde. Man sei zwar nicht grundsätzlich gegen den B-Plan, jedoch sei die Verschiebung der Prioritäten für die FDP nicht nachvollziehbar.

**5 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 17, Meerbusch-Lank-Latum, Gonellastraße  
"Löwenburg"  
Einleitungsbeschluss gem. § 12 (2) BauGB i.V.m. § 13 a BauGB  
Vorlage: FB4/359/2012**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt die Einleitung eines Verfahrens zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 17, Meerbusch-Lank-Latum, Gonellastraße „Löwenburg“ gemäß § 12 (2) Baugesetzbuch -BauGB- vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414) in der zurzeit geltenden Fassung. Der Bebauungsplan wird gemäß § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren aufgestellt, ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB.

Der räumliche Geltungsbereich dieses vorhabenbezogenen Bebauungsplanes umfasst die Flurstücke 486 und 28 (teilweise), beide Flur 3 der Gemarkung Lank und ist im nachstehenden Übersichtsplan gekennzeichnet.



**Abstimmungsergebnis:**

	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
CDU	23		
FDP	11		
SPD	8		
Bündnis 90 / Die Grünen		7	
UWG	2		
Zentrum	1		
Fraktionslos	1		
Bürgermeister	1		
<b>Gesamt</b>	<b>47</b>	<b>7</b>	

Ratsherr Jürgens berichtet von den Beratungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften.

**6 Bebauungsplan Nr. 275, Meerbusch-Lank-Latum, Verwaltungsstandort und Kulturhaus  
Gonellastraße  
Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses**

**Vorlage: FB4/356/2012****Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 275, Meerbusch-Lank-Latum, Verwaltungsstandort und Kulturhaus Gonellastraße vom 26. Juni 2003.

Der räumliche Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes umfasst das Flurstück 486 der Flur 3 der Gemarkung Lank und ist in nachstehendem Übersichtsplan gekennzeichnet.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Ratsherr Jürgens berichtet von den Beratungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften.

**7        1. Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 64 für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 224, Meerbusch-Büderich, Böhler-Siedlung**  
**Vorlage: FB4/353/2012**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt gemäß §§ 14 und 16 Baugesetzbuch -BauGB- vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509) in Verbindung mit § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14. Juli 1994 (GV.NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2011 (GV.NRW. S. 685), für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 224, Meerbusch-Büderich, Böhlersiedlung die Satzung der Stadt Meerbusch über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 64 in der als Anlage beigefügten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Ratsherr Jürgens berichtet von den Beratungen im Ausschuss für Planung und Liegenschaften.

**8 X. Änderung der Hauptsatzung vom 26. Januar 1995  
Vorlage: FB2/362/2012**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Meerbusch beschließt die als Anlage beigefügte X. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Stadt Meerbusch vom 26. Januar 1995.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**9 IV. Änderung der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Meerbusch  
Vorlage: ZD/349/2012**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Meerbusch beschließt die als Anlage beigefügte IV. Änderung der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Meerbusch.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Bürgermeister Spindler erläutert die Notwendigkeit der vorgeschlagenen Fristenanpassung.

**10 Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses vom 6. Juni 2012 - Anlage -**

**Beschluss:**

Der Rat genehmigt den Dringlichkeitsbeschluss vom 6. Juni 2012 bez. der Auflösung der Städtischen Gemeinschaftshauptschule Osterath.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage nimmt Bezug auf den vom Rat der Stadt in dieser Angelegenheit gefassten Beschluss der letzten Ratssitzung. Da der seinerzeitige Beschluss kein konkretes Datum enthielt, hatte die Bezirksregierung darum gebeten, ein solches noch in den Beschluss aufzunehmen. Insofern wurde im Wege der Dringlichkeit beschlossen, die sukzessive Auflösung der Schule ab dem

1. August 2012 vorzunehmen, da ab dem Schuljahr 2012/2013 keine Eingangsklassen mehr gebildet werden sollen.

## **11 Anträge**

### **11.1 Anträge der FDP-Fraktion vom 12. Juni 2012**

#### **11.1.1 Wahl von Mitgliedern in Gremien; Nachfolge des Rats Herrn Meyer-Ricks Vorlage: BM/367/2012**

##### **Beschluss:**

Der Rat beschließt, die durch das Ausscheiden des Rats Herrn Meyer-Ricks derzeit unbesetzten Positionen in den nachstehenden Gremien wie folgt zu besetzen:

Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsbetriebe Meerbusch GmbH:

Klaus Rettig

Gesellschafterversammlung des Wassernetzes Osterath:

Klaus Rettig

Erbentag des Deichverbandes Meerbusch-Lank:

Dr. Klaus Brennecke

##### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

#### **11.1.2 Bestimmung des Ausschussvorsitzenden des Bau- und Umweltausschusses und des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden des Ausschusses für Planung und Liegenschaften Vorlage: ZD/125/2012**

Der Rat nimmt die folgende Information zur Kenntnis:

Die FDP-Fraktion bestimmt Rats Herrn Thomas Gabernig zum neuen Vorsitzenden des Bau- und Umweltausschusses und Rats Herrn Klaus Rettig zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Planung und Liegenschaften.

#### **11.1.3 Antrag auf Ausschussumbesetzung Vorlage: ZD/067/2012**

##### **Beschluss:**

Der Rat beschließt nachstehende Ausschussumbesetzungen:

Bau- und Umweltausschuss

Ordentliches Mitglied	streiche setze	Wolf Meyer-Ricks Katja Giesen
-----------------------	-------------------	----------------------------------

Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss

Vertreter	streiche setze	Wolf Meyer-Ricks Katja Giesen
-----------	-------------------	----------------------------------

Jugendhilfeausschuss

2. persönlicher Vertreter	streiche setze	Wolf Meyer-Ricks Katja Giesen
---------------------------	-------------------	----------------------------------

Kulturausschuss

Vertreter	streiche ersatzlos	Wolf Meyer-Ricks
-----------	--------------------	------------------

Ausschuss für Planung und Liegenschaften

Vertreter	streiche ersatzlos	Wolf Meyer-Ricks
-----------	--------------------	------------------

Rechnungsprüfungsausschuss

Ordentliches Mitglied	streiche setze	Wolf Meyer-Ricks Klaus Rettig
-----------------------	-------------------	----------------------------------

Ausschuss für Schule und Sport

Vertreter	streiche ersatzlos	Wolf Meyer-Ricks
-----------	--------------------	------------------

Sozialausschuss

Ordentliches Mitglied	streiche setze	Helga Dapprich Katja Giesen
-----------------------	-------------------	--------------------------------

Vertreter	streiche setze	Katja Giesen Helga Dapprich
-----------	-------------------	--------------------------------

	streiche ersatzlos	Wolf Meyer-Ricks
--	--------------------	------------------

Wahlausschuss

Ordentliches Mitglied	streiche setze	Wolf Meyer-Ricks Katja Giesen
-----------------------	-------------------	----------------------------------

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**11.2 Antrag der FDP-Fraktion vom 22. Mai 2012 bez. Bildung eines Haushaltskonsolidierungsausschusses**  
**Vorlage: ZD/065/2012**

**Beschluss:**

Der Rat beschließt:

1. einen Haushaltssanierungsplan zu erarbeiten, mit dem der Haushaltsausgleich gemäß § 75 Absatz 2 Satz 1 und Satz 2 GO NRW spätestens ab dem Jahr 2016 anzustreben ist. Der Haushaltssanierungsplan soll das Erreichen des Haushaltsausgleiches in gleichmäßigen jährlichen Schritten darstellen.
2. Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss wird zu diesem Schwerpunktthema regelmäßig und ggfs. in zusätzlichen Sitzungsterminen beraten. Eine erste Sitzung sollte direkt nach der Sommerpause terminiert werden.
3. Eine Voraussetzung für den Einstieg in diese Beratungen soll die verpflichtende Aufgabe an die Fraktionen sein, eigene Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung in einem nennenswerten Umfang (ca. 1 Mill. €) vorzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Ratsfrau Wellhausen begründet der Antrag der FDP-Fraktion und nimmt hierbei Bezug auf den Vortrag des Vizepräsidenten der Gemeindeprüfungsanstalt NRW in der letzten Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses. Insbesondere führt sie aus, dass ihre Fraktion den Aussagen der mittelfristigen Finanzplanung, die derzeit ab dem Jahre 2016 im Haushalt als ausgeglichen dargestellt wird, nicht folgen könne. Eine Steigerung der Personalkosten sei hierbei z.B. nicht zugrunde gelegt worden, mit einer solchen sei aber in diesem Zeitraum zu rechnen. Zudem erscheine es der FDP wichtig, dass der Prozess von einem externen Moderator begleitet werde.

Ratsherr Damblon erläutert den als Tischvorlage verteilten Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90 / Die Grünen. In der Zielsetzung herrsche große Einigkeit. Allen wäre bewusst, dass gespart werden müsse. Schwierig sei es jedoch, ein exaktes Datum zu benennen. Man müsse sich darauf verständigen, wie viel man in den einzelnen Jahren einsparen wolle. Nach dem Vortrag von Herrn Gusovius wüssten alle Fraktion, wo man sparen könne und man wisse, dass dies nicht ginge, ohne das es an der ein oder anderen Stelle weh tue. Die Fraktionen müssten sich trauen, Vorschläge zu machen. Der Rat sei Herr des Verfahrens, nicht aber die Verwaltung. Insofern sehe er auch nicht, dass bei diesem Prozess ein Moderator erforderlich sei. Der im Antrag aufgeführte Betrag solle als Maßstab dienen.

Ratsfrau Niederdellmann erklärt, es sei richtig heute zu starten. Auch das von im heute vorgelegten Antrag benannte Gremium, der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss, sei der richtige Ort, um die Problematik zu diskutieren. Er müsse dann eben öfters tagen, ggfs. auch nur mit diesem Thema als einzigem Tagesordnungspunkt. Sie sehe jedoch auch die Verwaltung mit im Boot. Auch von ihr müssten Einsparpotentiale aufgezeigt werden. Ein externer Moderator sei sicherlich nicht bei jeder Sitzung erforderlich, sollte aber bei Notwendigkeit dazu gezogen werden.

Ratsherr Becker (CDU) erklärt, dass er einen solchen Moderator für nicht notwendig erachte. Man wisse, wo man ansetzen müsse.

Ratsherr Peters erklärt, dass man mit dem heute vorgelegten gemeinsamen Antrag die Intention der FDP habe aufnehmen wollen. Er empfehle die Umsetzung in der nun vorgelegten Variante. Herr Gussowius habe deutlich aufgezeigt, wo man als Rat ansetzen könne und dass dieses Ziel nur gemeinsam zu erreichen sei.

Ratsherr Staudinger-Napp erklärt, dass man beiden Anträgen folgen könne.

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes stellt fest, dass man in der Frage des Moderators nicht einig sei. Sie halte aber auch die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger für sehr wichtig und schlage insofern ein Kick-Off mit den Bürgerinnen und Bürgern vor.

Ratsherr Dr. Schmidt-Menschner erläutert nochmals die Auffassung der FDP-Fraktion. Der Moderator solle den Prozess steuern, keine Hintergedanken im Verfahren haben und auch Einsparpotentiale aufzeigen. Ratsherr Rettig ergänzt, dass es sich eher um einen Psychologen handeln sollte, der als Vermittler auftrete, da eine Einigung in derartigen Prozessen immer schwierig sei. Bei der Bürgerbeteiligung habe er den Eindruck, dass das Interesse in den letzten Jahren nicht sonderlich hoch gewesen sei.

Ratsherr Focken führt aus, dass die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger auch zu einem späteren Termin erfolgen könne. Man müsse da den richtigen Zeitpunkt finden.

Auf Vorschlag von Bürgermeister Spindler findet die erste Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses ausschließlich zum Thema „Haushaltskonsolidierung“ am Donnerstag, den 6. September 2012 statt.

## **12      Anfragen**

### **12.1    Anfrage der SPD-Fraktion vom 24. Juni 2012 bez. Sekundarschule Vorlage: ZD/150/2012**

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage führt aus, dass das pädagogische Konzept für eine Sekundarschule nicht von der Verwaltung sondern von den Schulleitungen der Städt. Realschule Osterath, der Städt. Gemeinschaftshauptschule Osterath und des Städt. Meerbusch-Gymnasiums, welches im Falle der Gründung als Kooperationspartner für die Oberstufe eingebunden gewesen sei, erstellt wurde.

zu Frage 1)

Das Konzept sehe eine Auflösung der Klassenverbände und die Bildung leistungsbezogener Klassen in schulorientierte Klassen, allgemeinorientierte Klassen und berufsorientierte Klassen nach Klasse 8 vor.

Die Auflösung der Klassenverbände nach Klasse 8 entspreche dem pädagogischen Konzept der Städt. Maria-Montessori-Gesamtschule. In der schulorientierten Klasse der Sekundarschule solle der Unterricht ausschließlich nach gymnasialen Standards erfolgen, um einen erfolgreichen Übergang und den späteren Erwerb der allgemeinen Hochschulreife zu sichern. Die Schüler der allgemeinorientierten Klassen sollten ebenfalls die Möglichkeit des Übergangs erhalten, Voraussetzung sei die Wahl der 2. Fremdsprache.

zu Frage 2)

Grundsätzlich seien Schülerinnen und Schüler frei in der Wahl der Oberstufe, wenn sie die Fachoberschulreife mit Qualifikation erworben hätten; sie könnten also auch auf ein Berufskolleg wechseln, um dort das Abitur zu machen. Als Kooperationspartner für die Sekundarschule in Meerbusch sei bewusst ein Gymnasium gewählt worden, damit die Schülerinnen und Schüler nicht bereits am Ende der Klasse 10 eine Entscheidung im Hinblick auf eine spätere berufliche Orientierung treffen müssten.

zu Frage 3)

ja

### **13 Bericht der Verwaltung**

Es ist kein Bericht erforderlich.

### **14 Termin der nächsten Sitzung**

Die nächste Sitzung des Rates findet am 27. September 2012 statt.

### **15 Verschiedenes**

#### **15.1 Beanstandung der Niederschrift des Rates vom 24. Mai 2012 - Schreiben der FDP-Fraktion vom 14. Juni 2012**

Bürgermeister Spindler nimmt Bezug auf den Antrag der FDP-Fraktion vom 14.06.2012 auf Berichtigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt Meerbusch am 24.05.2012.

Er weist daraufhin, dass Stellv. Bürgermeister Dr. Schumacher-Adams die Abstimmung zu TOP 4.2 durchgeführt hat (Entlastung des Bürgermeisters). Bei der Abstimmung wurden 5 Nein-Stimmen und 5 Enthaltung durch den Schriftführer festgestellt. Die fehlende FDP-Stimme wurde als Ja-Stimme gewertet.

Dr. Schumacher-Adams erklärt, dass auch er sich bei der Stimmabgabe enthalten habe.

Daraufhin nimmt der Rat der Stadt Meerbusch nimmt die Korrektur des Abstimmungsergebnisses bei der FDP-Fraktion (5-Nein-Stimmen / 6 Enthaltungen) zustimmend zur Kenntnis.

#### **15.2 Begrünung des Marktplatzes in Meerbusch-Lank-Latum durch Olivenbäume**

Ratsherr Staudinger-Napp nimmt Bezug auf die Presseberichterstattungen bezüglich des Aufstellens bzw. der Entfernung von Containern mit Olivenbäumen auf dem Alten Markt im Stadtteil Lank-Latum und fragt nach, warum die Verwaltung die Entfernung der Bäume veranlasst habe.

Technischer Beigeordneter Dr. Gérard erklärt, dass die Betonkübel mit Werbeschildern einer Gartenbaufirma, die die Aufstellung der Olivenbäume gesponsert habe, versehen gewesen seien. Sie seien daher als Werbeanlage zu klassifizieren. Darüber hinaus seien Flächen des Platzes an die Gastronomie verpachtet. Durch Aufstellen der Kübel sei deren genehmigte Außenfläche verkleinert worden. Hiergegen hätten die Wirte sich gewehrt. Die Kübel seien zudem so dimensioniert gewesen, dass Teile der Tische und Stühle der Außengastronomie dahinter verschwunden seien.

Er gehe davon aus, dass in weiteren Gesprächen das Thema reguliert werden könne und eine Lösung gefunden werde.

### **15.3 Haus Meer**

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes fragt nach dem Sachstand. Technischer Beigeordneter Dr. Gérard berichtet, dass er bezüglich des im Arbeitskreis Haus Meer vorgestellten Modells des Hotels mit der Denkmalpflege Kontakt aufgenommen habe. Nach diesen ersten Gesprächen ergäben sich zwei Knackpunkte. Die Bodendenkmalpflege würde eine Tiefgarage am vom Investor vorgesehenen Standort nicht akzeptieren. Für die Baudenkmalpflege sei das Maß der Bebauung zu groß.

Aus denkmalpflegerischen Erwägungen sei eine Bebauung des Schlosses sowie Teile des Klosters vorgesehen. Um aber eine wirtschaftlich tragbare Lösung zu ermöglichen, sei eine Vergrößerung der Baufläche erforderlich. Dies habe zur Folge, dass Teile des Gartenbaudenkmals untergehen könnten.

Die Alternative, eine s.g. Non-Profit-Lösung, wäre ein reines Parkdenkmal. Der Verwaltungsvorstand befürworte das nun vorliegende Konzept mit einer 80-Zimmer-Hotellösung. Diese biete den Vorteil, dass das Parkdenkmal in großen Teilen für die Öffentlichkeit erlebbar werde und dass das angrenzende Hotel auch gastronomische Flächen bieten würde. Die Verwaltung beabsichtige, sich entsprechend zu positionieren und werde das Modell und die Planung der Presse vorstellen.

Bürgermeister Spindler führt aus, dass die Verwaltung zu dem Vorhaben eine Auffassung vertrete und diese auch bekannt mache. Die Verwaltung wolle nicht aufzeigen, wie es nicht gehe, sondern wie es gehe.

Das beabsichtigte Vorgehen wird teilweise kritisiert. Ratsherr Schoenauer stellt fest, dass es keine neue Planung gebe, sondern das im Arbeitskreis strittige Modell vorgestellt werde. Er habe damit kein Problem. Letztlich müsse der Rat entscheiden, ob er ein wirtschaftliches Modell oder ein Zuschussmodell für Haus Meer anstrebe.

---

Dieter Spindler  
Bürgermeister

---

Jürgen Wirtz  
Schriftführer/in